

Wahlprogramm 2020 - 2025

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sankt Augustin



Am **13.09.**

Grün wählen!



www.53757-gruen.de

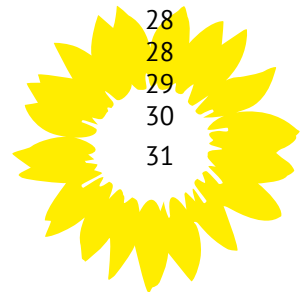


BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Sankt Augustin

Sankt Augustin geht grüner!
Programm zur Stadtratswahl 2020

Inhalt

GRÜN ist gut für Sankt Augustin – 5 zentrale Handlungsfelder	2
GRÜN ist Zusammenhalt in der Krise	3
1. Gemeinsam ist Zusammenhalt in der Krise	5
Stadtverwaltung klimagerecht	6
Klimafreundliche Stadtentwicklung	6
Stadtwerke für umweltfreundliche Energie	7
Vernetztes Grün	8
Wald	9
Grün in der Stadt	10
Wasser	11
2. GRÜN ist umweltfreundliche Mobilität und nachhaltige Stadtentwicklung	12
Neue vernetzbare Mobilität	13
Radverkehr	14
Bus und Bahn	15
Autoverkehr	16
Lärm	17
Wohnen	17
Gewerbe und Wirtschaft	18
Zentrum	19
3. GRÜN ist gute Kinderbetreuung und Bildung	20
Kinderbetreuung	21
Schule	22
Weiterbildung und Hochschule	23
4. GRÜN ist eine soziale und solidarische Stadt	24
Senior*innen	24
Vereine und Sport	24
Inklusion	25
Jugendarbeit	26
Kulturelle Angebote	26
Integration	27
5. GRÜN ist die solide bürgerfreundliche Stadt	27
Verwaltung zukunftsfähig und digital	28
Transparenz und Beteiligung	28
Nachhaltiger Akteur	29
Finanzen	30
IMPRESSUM	31

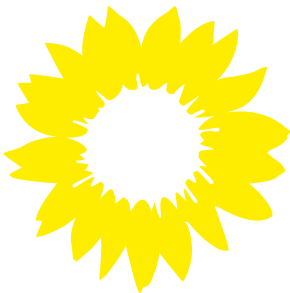


GRÜN ist gut für Sankt Augustin – 5 zentrale Handlungsfelder

Wir GRÜNE haben klare Grundsätze: Wir betreiben eine Politik der Nachhaltigkeit, des Klima- und Umweltschutzes und des sozialen Ausgleichs. Unser Ziel ist eine nachhaltige Stadt, welche die Herausforderungen der Zukunft meistert.

Folgende 5 Projekte sind für uns von zentraler Bedeutung:

- Umwelt und Klima schützen: Sankt Augustin soll bis 2035 klimaneutral werden. Wir wollen deutlich mehr Grünflächen ausweisen und im Sinne der Biodiversität weiterentwickeln. Klimaschutz und Artenschutz gehören für uns zusammen.
- Umweltfreundliche Mobilität und günstiges Wohnen: Wir wollen Bus & Bahn stärken und Radwege ausbauen. Wir wollen mehr und günstigere Wohnungen bauen, insbesondere durch Wohnungsgenossenschaften.
- Gute Kinderbetreuung und Bildung: Wir wollen mehr KiTas errichten und die Ganztagsbetreuung ausbauen. Jedes Kind in Sankt Augustin soll Zugang zu bester Bildung erhalten.
- Sozial und solidarisch: Sankt Augustin ist eine vielfältige Stadt und eine weltoffene Stadt. Wir schaffen für das Vereinsleben, den Sport und die Integration beste Voraussetzungen. Wir stellen uns Rassismus, Sexismus und Antisemitismus geschlossen entgegen.

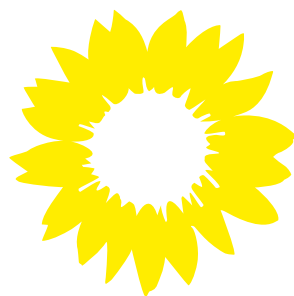


- Solide und modern: Die Stadtverwaltung muss zukunftsfähiger und digitaler werden. Sie muss die Teilhabe aller Bürger*innen am Leben und den Entscheidungen in der Stadt ermöglichen.

GRÜN ist Zusammenhalt in der Krise

Die Corona-Pandemie hat zu Einschränkungen geführt, die es in dieser Form in Deutschland lange nicht gegeben hat. Dabei ist für uns GRÜNE klar, dass der Schutz des Lebens von besonderer Wichtigkeit ist. Allzu oft wurde unser Gesundheitswesen nach Kostengesichtspunkten betrachtet und zu wenig auf eine solche Krisensituation vorbereitet. Dies muss vorbei sein. Das Gesundheitswesen ist ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Gut. Umso absurder erscheinen Debatten über Schließungen wie bei der Kinderklinik Sankt Augustin. Die Stadt muss sich hier weiter intensiv einsetzen, um eine bestmögliche Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung sicherzustellen. Es müssen grundsätzliche Auswege aus der immer wiederkehrenden Situation gefunden werden, dass betriebswirtschaftlichen Betrachtungen Vorrang vor funktionierenden Systemen eingeräumt wird.

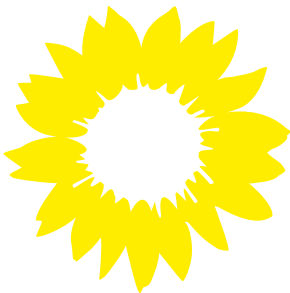
Die Pandemie hat auch bei uns in Sankt Augustin erhebliche Auswirkungen auf das Zusammenleben in allen Bereichen. Für uns GRÜNE ist wichtig, dass dieses Zusammenleben nicht gefährdet wird. Das große Engagement von Spender*innen und Freiwilligen zeigt, dass eine Ausnahmesituation zusammen-



schweißst und Kräfte freisetzt. Dieser solidarische Ansatz ist wertvoll und muss erhalten bleiben.

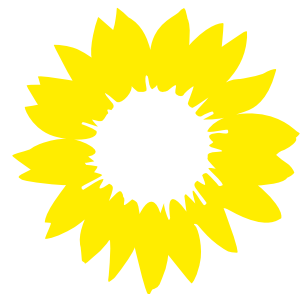
Die Auswirkungen der Pandemie sind deutlich und werden je nach weiterem Verlauf stärker: Ganze Wirtschaftszweige sind gefährdet, Arbeitslosigkeit droht, in der Folge werden Steuereinnahmen sinken und soziale Probleme könnten zunehmen. Sofern Bund und Land nicht ausreichend helfen, kann eine Stadt wie Sankt Augustin in erhebliche finanzielle Probleme kommen. Wir GRÜNE wollen klarstellen, dass es ein „Gesundsparen“ nicht geben kann. Optimierungen und kritisch Ausgaben zu hinterfragen, wie wir es schon seit Jahren tun, das muss sein. Aber die Stadt muss die Ressourcen haben, um die Folgen der Krise zu bewältigen und gleichzeitig die Daseinsvorsorge und die Lebensqualität sicherstellen zu können.

Eine Krise dieser Dimension führt auch dazu, dass sich viele grundsätzliche Fragen stellen, was wichtig ist, wo Prioritäten sind, wie man leben will. Die GRÜNEN gehen optimistisch in die Zukunft, denn die Zukunft kann man gestalten und das wollen wir. Es geht immer darum, wie wir in Zukunft leben wollen. Wir GRÜNE wollen die richtigen Akzente setzen, damit die Zukunft der Stadt Sankt Augustin sozial und solidarisch ist sowie umwelt- und klimafreundlich wird.



1. **GRÜN ist Umwelt- und Klimaschutz für Sankt Augustin**

Der Schutz unseres Klimas ist eine zentrale Herausforderung. Dies kann nur gelingen, wenn alle staatlichen Ebenen zusammenarbeiten und jeweils den richtigen Rahmen schaffen. Klimaschutz geht also nicht nur in der Stadt, er geht aber auch nicht ohne konkret etwas vor Ort zu tun. Das Ziel der GRÜNEN ist, dass die Stadt Sankt Augustin bis 2035 in ihren eigenen Zuständigkeiten klimaneutral wird. Gleichzeitig soll sie alle sinnvollen Voraussetzungen schaffen, damit dies der Stadt insgesamt gelingt. Dies bedeutet Initiativen nicht nur im Energiesektor, sondern in nahezu allen Bereichen des städtischen Handelns. Klimaschutz geht Hand in Hand mit dem Schutz unserer Umwelt. Wir wollen möglichst viele Grünflächen naturnah und artenreich entwickeln, um die biologische Vielfalt zu unterstützen und das Stadtklima und die Lebensqualität zu verbessern. Dazu gehört auch eine konsequente Verbesserung der Anzahl und der Gesundheit von Bäumen in der Stadt. In den letzten Jahren konnten einige strategische Erfolge erzielt werden, um Sankt Augustin „grüner“ zu machen. Die Grundsatzbeschlüsse gibt es, aber in der konkreten Umsetzung kommt das Grün dann meistens immer noch zu kurz. Wir wollen Sankt Augustin konsequent grüner machen.



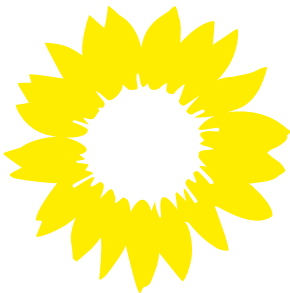
Stadtverwaltung klimagerecht

In den letzten Jahren wurde auf Initiative der GRÜNEN schon manches auf den Weg gebracht, wie die Prüfung von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden oder die ersten E-Fahrzeuge im städtischen Einsatz. Diese Ansätze müssen konsequent weiterverfolgt werden. Konkret wollen die GRÜNEN:

- Die Stadt und städtische Gesellschaften beziehen zu 100 % Ökostrom. Für den Bezug von Gas soll dies ebenfalls erfolgen.
- Alle städtischen Gebäude werden im Hinblick auf Energieeffizienz und Energieeinsparung möglichst weitgehend saniert.
- Auf allen städtischen Gebäuden werden wo möglich Photovoltaik-Anlagen installiert.
- Die Beschaffung von E-Fahrzeugen für den städtischen Fuhrpark hat grundsätzlich Vorrang vor Diesel- und Benzinfahrzeugen.
- Ein betriebliches Mobilitätsmanagement für die Stadtverwaltung mit attraktiven Angeboten (Job-Ticket, JobRad) soll kurzfristig entwickelt werden.

Klimafreundliche Stadtentwicklung

Wenn Baugebiete entwickelt werden, dann muss dies klimafreundlich erfolgen. Deshalb wollen wir GRÜNE entsprechende Standards für größere Bauvorhaben bauplanungsrechtlich vorgeben:

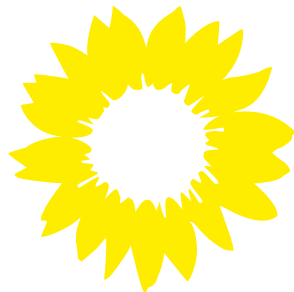


- Bei Baugebieten sind ökologische und CO₂-reduzierte Emissions-Standards einzuhalten, die über die geltenden gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.
- Bei größeren Baugebieten ist zu prüfen, wie über Blockheizkraftwerke und Geothermie eine noch höhere Energieeffizienz erreicht werden kann.
- Dach- und Fassadenbegrünung sind wo möglich zu realisieren.
- Innovative bautechnische Lösungen in Bezug auf Wärmedämmung und Sonnenschutz sind anzustreben.

Stadtwerke für umweltfreundliche Energie

Die neu gegründeten Stadtwerke Sankt Augustin, Eigentümer des Strom- und Gasnetzes und Energielieferant, sind ein Erfolg, an dem gerade die GRÜNEN intensiv gearbeitet haben. Wir GRÜNE wollen die Stadtwerke als Instrument für eine klimagerechte Energiepolitik weiterentwickeln:

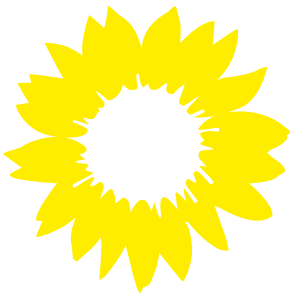
- Die Installation von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sowie moderne Heizungssysteme bei privaten Gebäuden soll stärker beworben werden (Contracting).
- Beschleunigter Umbau des Stromnetzes in Richtung Smart Grid und Smart Meter, um die Potenziale Erneuerbarer Energie verstärkt zu nutzen
- Attraktive Angebote zur Einrichtung von Lademöglichkeiten für E-Autos zuhause sollen entstehen und beworben werden.
- Der Ausbau des öffentlichen Ladenetzes für E-Bikes und E-Autos, auch mit Schnellladesäulen, soll vorangetrieben werden.



Vernetztes Grün

Sankt Augustin ist umgeben von vielen Verkehrsstrassen. Umso wichtiger ist es für Mensch und Natur, die verbliebenen Landschaftsräume langfristig zu erhalten, miteinander zu vernetzen und naturnah zu entwickeln..

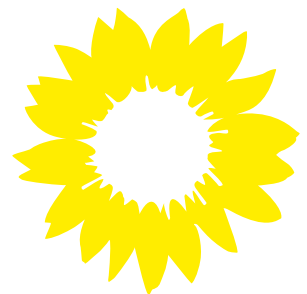
- Wir wollen eine aktive Landschaftsplanung mit einer fachlich fundierten Festlegung von Biotopverbänden und deren zielgerichtete Aufwertung. Dazu gehört auch eine Anreicherung der landwirtschaftlichen Flächen mit Grünstreifen und Hecken.
- Flächendeckende Festlegung der Flächen „Grünes C“ als Landschaftsschutzgebiet, um den Erhalt der unbebauten Freiflächen langfristig sicherzustellen.
- Mit dem Bau von Landschaftsbrücken über Verkehrswege, so über Autobahn und Eisenbahn bei Menden/Meindorf und im Bereich Niederpleis über A 3 und A 565 soll die für viele Tierarten problematische Zerschneidung der Landschaft vermindert werden.
- Initiativen von Vereinen und Einzelpersonen zur ökologischen Aufwertung von Flächen sollen gefördert werden.
- Wir unterstützen die weitere Renaturierung der Sieg und naturnahe Entwicklung der Siegaue. Die Erholungs- und Freizeitnutzung ist so zu gestalten, dass sie naturverträglich erfolgen kann.



Wald

Ein großer Teil des Sankt Augustiner Stadtgebietes ist Wald. Dieser Wald ist durch den Klimawandel und nicht standortgerechte Baumartenwahl gefährdet. Trockenheit und Schädlingsbefall machen den Bäumen schwer zu schaffen. Deshalb wollen wir GRÜNE ein Aktionspaket Waldschutz.

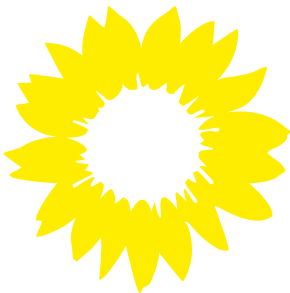
- Der Wald in Stadtbesitz soll in den kommenden Jahren nach ökologischen Kriterien naturnah umgewandelt und bewirtschaftet werden. Dazu ist insbesondere der Anteil von Laubbäumen gegenüber Nadelbäumen deutlich zu erhöhen.
- Es sollen mehr reine Naturwaldzellen entstehen, die nicht bewirtschaftet werden. Die Verkehrssicherheit auf angrenzenden Erholungswegen muss gewährleistet bleiben.
- Die Stadt soll, wenn die Möglichkeit besteht, Wald von Privatbesitzer*innen erwerben und entsprechend naturnah bewirtschaften oder als Naturwald entwickeln.
- Der Wald soll weiter in großen Teilen zugänglich sein, um der Bevölkerung als Erholungsraum zur Verfügung zu stehen.



Grün in der Stadt

Die Grünflächen einer Stadt haben vielfältige Funktionen: Als Orte der Begegnung und Bewegung dienen sie der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Bevölkerung. Durch Staubfilterung und Temperaturregulierung verbessern sie das Stadtklima. Als Lebensraum für Fauna und Flora unterstützen sie die Artenvielfalt. Sie sind unverzichtbar für eine lebenswerte Stadt. Daher setzen wir uns für eine Verbesserung der Grünflächen in der Stadt ein. Die Grünflächen in Parks und Straßen unserer Stadt sind zur Förderung der Artenvielfalt konsequent naturnah umzugestalten. Dabei sollen auch spezielle Maßnahmen für Insekten berücksichtigt werden.

- Bei Straßenneu- und ausbaumaßnahmen sollen wo immer möglich Straßenbäume oder andere Grünflächen vorgesehen werden. Eventuell ist auf einen Teil der Parkmöglichkeiten zu verzichten.
- Die Wachstumsbedingungen von Straßenbäumen sollen verbessert, bestehende Baumbeete sollen wenn notwendig erweitert werden. Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume müssen schnellstmöglich vorgenommen werden.
- Auf Friedhöfen soll die Artenvielfalt der öffentlichen Grünflächen erhöht werden. Das Erscheinungsbild des Friedhofs ist dabei zu berücksichtigen. Ein Einsatz von Pestiziden darf nicht erfolgen.
- „Schottergärten“ stellen ein gesondertes Problem dar und das muss angegangen werden, wo die geltenden Vorschriften des Baurechts verletzt und große Grund-



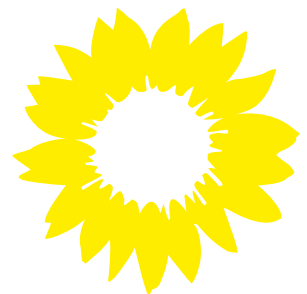
stücksbereiche nutzlos versiegelt oder geschottert werden. Es sollen Kontrollen stattfinden. Aber vor allem sollen Beratungsangebote für pflegearme grüne Gartengestaltung ausgebaut werden.

- Die Problematik von „wildem Müll“ muss stärker angegangen, Recycling gestärkt werden. Wir GRÜNE setzen uns für eine ausreichende Zahl öffentlicher Mülleimer ein. Bessere, dezentrale Angebote der RSAG zur Entsorgung von Elektronikschrott, Schadstoffen sollen entstehen. Der illegalen Entsorgung von belastetem Sondermüll aus baulichen Tätigkeiten usw. soll stärker entgegengewirkt werden.
- Die Stadt Sankt Augustin soll sich verstärkt für die Zurückdrängung von Plastikverpackungen bei den Gewerbetreibenden und Läden einsetzen. Die Einrichtung von Unverpacktläden bzw. -bereichen soll unterstützt werden.

Wasser

Wasser ist lebensnotwendig. Die Wasserversorgung war trotz der letzten Dürresommer noch sicher. Dies soll weiter garantiert und die Qualität des Wassers muss ebenso geschützt werden. Gewässer müssen aufgewertet und es soll auf in Folge des Klimawandels vermehrten Starkregen reagiert werden.

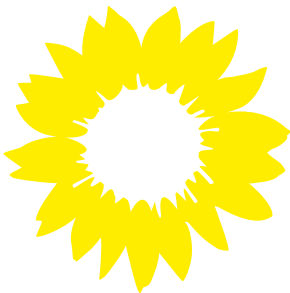
- Zum Schutz des Wassers soll die Stadt auf den von ihr verpachteten Landwirtschaftsflächen konsequent den Einsatz von Pestiziden und die Düngung reglementieren. Alle Pachtverträge müssen entsprechend ausgerichtet werden.



- Die Gewässer in Sankt Augustin, voran die Sieg, aber auch Pleisbach, Lauterbach, Wolfsbach und Siemensbach sollen naturnah umgebaut werden.
- Das Konzept der „Schwammstadt“ soll in die Stadtplanung aufgenommen werden. Dabei soll anfallendes Regenwasser lokal aufgenommen, gespeichert und versichert werden, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten. Dadurch sollen Überflutungen bei Starkregeneignissen vermieden und das Stadtklima verbessert werden. Damit wird auch sowie die Grundwasserneubildung und die Gesundheit von Stadtbäumen gefördert.
- Die Wasserversorgungsgesellschaft Sankt Augustin soll weiterentwickelt werden zu einem starken Dienstleister des Wassermanagements.

2. GRÜN ist umweltfreundliche Mobilität und nachhaltige Stadtentwicklung

Die Region hat ein Verkehrsproblem: Kilometerlange Staus, überfüllte Busse und Bahnen – so kann es nicht weitergehen. Die autofixierte Politik der letzten Jahrzehnte hat in das werktägliche Verkehrschaos geführt. Das sollte sich ändern. Wer ein Auto nutzen muss, soll dies tun. Aber es gibt die Alternativen und die wollen wir so attraktiv machen, dass möglichst viele Menschen umsteigen. Das bedeutet auch Straßen von außen nach innen zu planen, indem man zuerst die Interessen



der Fußgänger und Fahrradfahrenden ausreichend berücksichtigt. Der Verkehr hängt eng zusammen mit der baulichen Gestaltung unserer Stadt. Wie soll sich Sankt Augustin entwickeln?

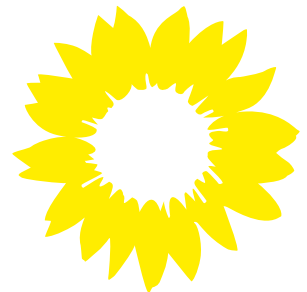
Unsere Stadt ist keine Großstadt, sie ist auch nicht Land – sie ist dazwischen und das ist gut so. Unser GRÜNES Ziel ist eine Stärkung der städtebaulichen Qualität, die alle Bevölkerungsgruppen mitnimmt:

Die lebenswerte Stadt für alle, in der es günstigen Wohnraum mit guter Verkehrsanbindung genauso gibt wie attraktive Ortsteilzentren für die Nahversorgung, ein gut ausgestattetes Stadtzentrum und attraktive Wohngebiete.

Neue vernetzte Mobilität

Die neue Mobilität jenseits der einfachen Autofahrt ist vernetzt und digital. Je mehr umweltfreundliche Mobilitätsoptionen bestehen, desto eher kann man auf das Auto verzichten. Neben der digitalen Vernetzung, die vor allem durch die Verkehrsunternehmen und den Verkehrsverbund erfolgen sollte, müssen Mobilitätsoptionen auch vor Ort vernetzt werden.

Sankt Augustin soll weitere Mobilitätsstationen erhalten, zuerst am Bahnhof Menden, Menden Markt, Hangelar Ost, Buisdorf Ortsmitte, Niederpleis Jakob-Fußhöller-Platz, Birlinghoven. An diesen Mobilitätsstationen sollen umweltfreundliche Verkehrsmittel gebündelt angeboten werden, E-Ladesäulen für Auto und Pedelec, sichere Fahrradabstellplätze, Fahrradmietsystem, CarSharing und so weiter.



Radverkehr

Sankt Augustin hätte das Potenzial zur Fahrradstadt. Das von den GRÜNEN vorangetriebene Radverkehrskonzept ist beschlossen, die Umsetzung verläuft allerdings schleppend. Wir GRÜNE sagen: Der Radverkehr muss deutlich stärker gefördert werden.

- Ein Landes-Radschnellweg Troisdorf – Sankt Augustin – Bonn soll entstehen und die Stadt ihren Beitrag dafür leisten.
- Die wichtigen Hauptradrouten in die Nachbarstädte sind nach Plan und unter Berücksichtigung der sozialen Sicherheit konsequent zu verbessern, möglichst mit dem Standard von Radvorrangrouten.
- Das beschlossene Radverkehrskonzept ist zu konkretisieren und schrittweise umzusetzen, um die Radwege zwischen und in den Ortsteilen deutlich zu verbessern. Radwege dürfen kein Anhängsel, sondern müssen integrierter Bestandteil einer besonders gesicherten Infrastruktur sein. Insgesamt muss dem Fahrrad mehr Fläche im Straßenraum zur Verfügung gestellt werden. Kreuzungen und Einmündungen müssen auch für Fahrradfahrende komfortabler und sicherer werden. Es gilt in Außenbereichen der Vorrang separater sicherer Radwege, innerorts der Vorrang ausreichend großer Radfahrstreifen vor Schutzstreifen.
- Fahrradabstellplätze an zentralen Plätzen in den Ortsteilen und städtischen Einrichtungen – wie Schulen oder Sportstätten – sollen ergänzt werden und zudem sicherer und wettergeschützt hergestellt werden.
- Es soll flächendeckend ein Fahrradmietsystem angeboten werden.

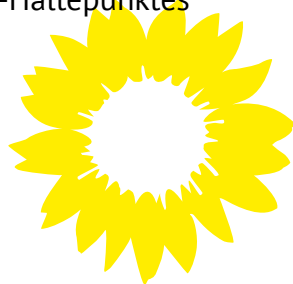


- Baustellenverkehrsführungen sind auch für Fahrradfahrende immer vorzusehen und wo notwendig Umleitungen zu beschildern.

Bus und Bahn

Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen attraktiver werden. Die Zustimmung der Stadt Sankt Augustin zum Stadtbahnkonzept 2023 der Region Bonn/Rhein-Sieg ist ein großer Erfolg: Damit soll der 5-Minuten-Takt auf der Stadtbahnlinie Bonn – Siegburg kommen. Und mit dem Projekt „Lead City“ wurden ebenfalls Verbesserungen eingeführt. Sankt Augustin ist, was Verkehr angeht, Teil einer Ballungsregion, und der Öffentliche Verkehr sollte sich vollständig an städtischen Standards orientieren. Damit Bus und Bahn insgesamt attraktiver werden, wollen die GRÜNEN:

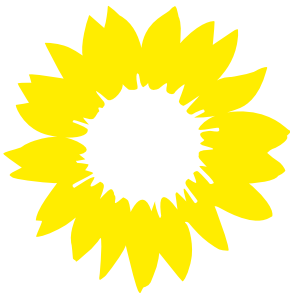
- Verbindliche Umsetzung des Stadtbahnkonzeptes 2023 mit 5-Minuten-Takt auf der Stadtbahnlinie Bonn – Siegburg zumindest in den Hauptverkehrszeiten
- Ausbau der Takte auf den Buslinien, sodass werktags möglichst überall mindestens alle 20 Minuten ein Bus fährt
- Weiterer barrierefreier Ausbau der Haltestellen, ergänzt um Fahrgastunterstände
- Einsatz beim Rhein-Sieg-Kreis und beim Verkehrsverbund für radikale Ansätze der Ticketvergünstigung: Job-Ticket für alle, E-Tarif als Regelangebot mit Preisensenkungen gerade im Verkehr nach Bonn, entfernungs-basierte Tarife, Verbundgrenzen übergreifend
- Wir setzen uns für den Bau eines S-Bahn-Haltepunktes in Buisdorf ein.



Autoverkehr

Das Auto dominiert noch das Verkehrsgeschehen in Sankt Augustin, das mag auch noch einige Zeit so bleiben und natürlich wird man auch in Zukunft private Pkw nutzen. Die Nachteile einer autofixierten Politik werden aber immer deutlicher: Hohe klimaschädliche Emissionen und Stau-Chaos. Daher wollen wir Alternativen zum Auto stärken und die Umstellung auf Elektro-Antriebe städtischerseits unterstützen.

- Die Stadtwerke Sankt Augustin sollen im Stadtgebiet verstärkt E-Schnellladesäulen anbieten und für die Errichtung privater E-Lademöglichkeiten professionellen Service bieten.
- Neue größere Straßenbauvorhaben wie „Südtangente“ oder die „Ortsumgehung Meindorf“ lehnen wir GRÜNE nach wie vor ab.
- Der Zustand der bestehenden Straßen soll deutlich verbessert werden, durch den Einsatz innovativer Techniken und ein konsequentes Monitoring. Verbesserte Unterhaltungsmaßnahmen sollen die Haltbarkeit der Straßen erhöhen.
- In den Quartieren, in denen ein hoher Parkdruck besteht, sollen Konzepte entwickelt werden, die zum Beispiel Quartiersgaragen vorsehen bei gleichzeitiger Einführung von Bewohnerparken. Weite Flächen in den Quartieren sollen vom Autoverkehr und Parken freigehalten und der Gemeinnutzung und als Grünflächen zur Verfügung gestellt werden.



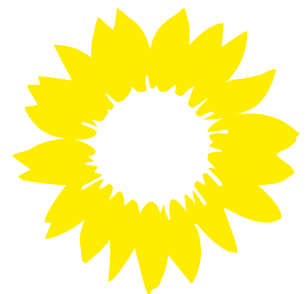
Lärm

Der Lärm von Kraftfahrzeugen, Zügen und Flugzeugen ist gerade angesichts der vielen Verkehrswege in Sankt Augustin eine Belastung. Wir wollen, dass die Anstrengungen für Lärmschutz verstärkt werden.

- Die Stadt soll sich beim Bund dafür einsetzen, dass an Autobahnen und Schienenwegen auch unabhängig von Ausbauplänen der Lärmschutz verstärkt wird.
- Am Flughafen Köln/Bonn soll ein umfassendes Lärminderungskonzept erstellt werden. Es soll ein Passagiernachtflugverbot eingeführt werden.
- Am Flugplatz Hangelar sollen stärker leise Flugzeuge gefördert werden, und für laute Maschinen sollen Ruhezeiten gelten. Der Betrieb von Hubschraubern soll auf das absolut Notwendige beschränkt werden, auch sie sollen sich an Flugrouten und Ruhezeiten halten. Gleiches gilt für die Übungsflüge der Bundespolizei.

Wohnen

Der Boom auf dem Immobilienmarkt ist auch in Sankt Augustin angekommen. Mieten steigen, Häuser und Wohnungen werden teurer. Die rege Bautätigkeit in den Ortsteilen zeigt, dass einiges an Potenzial besteht. Diese Entwicklung muss verantwortbar und sozial gerecht gesteuert werden. Wir wollen gute Wohnbedingungen und genügend Wohnraum für alle.

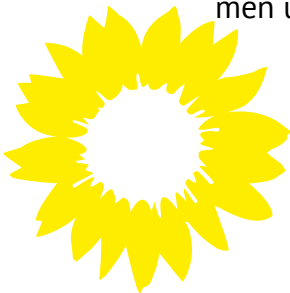


- Bei neuen Bauvorhaben mit Bauleitplanung soll eine Quote von mindestens 30 % geförderter Wohnraum verbindlich festgelegt werden.
- Gemeinsam mit der in öffentlicher Hand befindlichen GWG (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH) sollen verstärkt städtische Grundstücke für Wohnbauentwicklung genutzt werden, mit preisgedämpften Mieten.
- Eine maßvolle Nachverdichtung in bestimmten Wohnvierteln kann durch die Stadt unterstützt werden.
- Alternative Wohnformen sowie Wohnen/Arbeiten-Kombinationen sollen gefördert und unterstützt werden.
- Eine Arrondierung von Ortsrändern mit Neubauvorhaben kann erfolgen, aber immer unter Beachtung des Naturschutzes und der landschaftlichen Qualität. Eine Bebauung des „Maisfeldes“ zwischen Niederberg und Am Kreuzeck lehnen wir ab.

Gewerbe und Wirtschaft

Die Stadt soll Raum bieten für die Gewerbetätigen, für die kleinen und mittelständischen Unternehmen ebenso wie größere produzierende Betriebe. Dieser Bereich wurde über Jahrzehnte sträflich vernachlässigt.

- Das Gewerbegebiet Einsteinstraße ist optimal für Gewerbe, das auch mal Krach machen oder streng riechen darf. Deshalb soll es nicht weiter zum Handelsstandort werden, sondern produzierenden Unternehmen und Handwerkern vorbehalten sein.

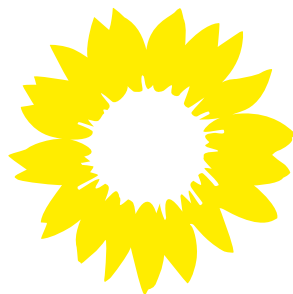


- Für das Gewerbegebiet Alte Heerstraße sollte ein Plan entwickelt werden, um es durch einen Strukturwandel zu stärken und für Betriebe wieder attraktiver zu machen.
- Die Ortsteilzentren sollen in ihrer Rolle für die Nahversorgung und als Dienstleistungsstandorte gestärkt werden. Eine behutsame bauliche Weiterentwicklung soll erfolgen. Begleitendes Marketing soll weiter gefördert werden.
- An geeigneten Stellen soll die Verbindung Wohnen und Arbeiten durch entsprechende Projekte gefördert werden (Handwerkerhöfe, Coworking-Spaces (gemeinsame flexible temporäre Zeit-Büronutzung)). Damit könnten klimaschädliche und umweltbelastende Pendlerverkehre eingeschränkt werden.
- Eine weitere Erhöhung der Gewerbesteuer soll nicht erfolgen.

Zentrum

Neue Huma und alles gut? Eher nicht. Wir GRÜNE haben immer davor gewarnt, sich bei der Zentrumsentwicklung von einem Investor abhängig zu machen. Huma ist ein wichtiger Teil des Stadtzentrums, aber für ein echtes Zentrum braucht es mehr.

- Die Anbindung von Hochschule und Südarkaden an die Stadtmitte muss verbessert werden.
- Für den Bereich Hotel Regina / Konrad-Adenauer-Stiftung bis hin zum Kloster soll eine Aufwertung erfolgen.



- Eine bauliche Umgestaltung der Südstraße muss insbesondere im Hinblick auf eine sichere Radverkehrsführung und Fußgängerquerung zwischen HUMA und Südarkaden erfolgen.
- Für den Karl-Gatzweiler-Platz lehnen wir einen Komplettumbau weiterhin ab und plädieren für den Bau eines Fahrstuhls zur barrierefreien Verbindungen der Ebenen und im Übrigen eher für optische Verbesserungen.
- Für die verbleibenden Flächen im Zentrumsbereich müssen innovative Ansätze im Sinne von Nutzungs- und Funktionsmischung, ökologischer Grüngestaltung und sozialen Aufenthaltsbereichen entwickelt werden.

3. GRÜN ist gute Kinderbetreuung und Bildung

Sankt Augustin soll familienfreundlicher werden und dafür sind gute Angebote der Kinderbetreuung und des lebenslangen Lernens notwendig. Es ist auch ein wichtiger Teil einer sozialen Stadt, wenn Kinder früh Zugang zu Bildung und Betreuung erhalten, gleichzeitig die Eltern einer Erwerbstätigkeit nachgehen können.

Kinderbetreuung

Der Mangel an Betreuungsplätzen für Unter-3-Jährige verschärft sich. Insgesamt müssen deutlich mehr KiTas entstehen. Gemeinsam mit anderen Fraktionen im Rat haben sich die



GRÜNEN vehement dafür eingesetzt, gegen Widerstand von Teilen der Verwaltung und der CDU. Das Resultat der Initiative ist gut, es gibt Pläne für Interims-KiTas und die Entwicklung neuer Standorte wurde endlich stärker in den Fokus genommen. Doch die Pläne müssen umgesetzt und weiterentwickelt werden, das steht in den nächsten Jahren an.

- Die geplanten Interims-KiTas müssen realisiert und solange betrieben werden, bis genügend Betreuungsmöglichkeiten in regulären Räumlichkeiten bestehen.
- Die KiTa-Projekte Mülldorf Wellenstraße, Birlinghoven, Alte Heerstraße und Niederpleis Ortskern sollen bald verwirklicht werden.
- Die Kindertagespflege als ergänzendes Angebot soll weiterentwickelt werden, dabei die Qualität dauerhaft sichergestellt werden.
- Langfristiges Ziel der GRÜNEN ist die Abschaffung der KiTa-Beiträge. Das wird jedoch nur gehen, wenn genügend Steuermittel zur Verfügung stehen. Ansonsten leidet die Qualität und das darf nicht sein. Bis dahin setzen wir auf eine schrittweise Senkung der Beiträge und wollen die bisherige Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Eltern bei der Beitragsberechnung fortsetzen und optimieren.

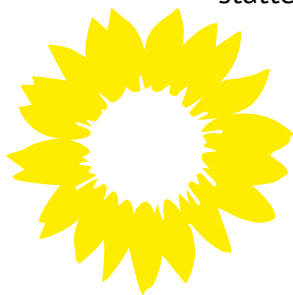
Schule

Für die pädagogische Arbeit an den Schulen ist die Stadt nicht verantwortlich, kann aber als Schulträger bessere Bedingungen schaffen für eine attraktive Schullandschaft, die alle Schüler*innen mitnimmt. Beispiel für Erfolge der GRÜNEN gemeinsam mit Sozialdemokraten und FDP in den letzten



Jahren sind das Programm für kleinere Sanierungsmaßnahmen an Schulgebäuden, vor allem bei den Toiletten, und eine zusätzliche Stelle als Springer*in bei den Schulsekretär*innen. Auch ein Medienkonzept wurde beschlossen. Die GRÜNEN wollen ein gutes Schulangebot in Sankt Augustin weiter voranbringen.

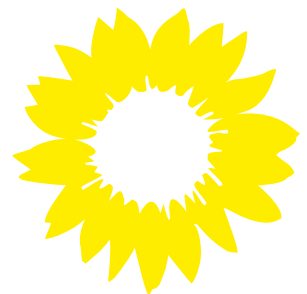
- Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen wird kommen und das ist gut so. Der Ausbau des Offenen Ganztags an Grundschulen muss beschleunigt werden. Die Projekte Sankt Augustin – Ort und Menden müssen realisiert werden. Für Buisdorf, Meindorf und Hangelar sind endlich die Planungen aufzunehmen.
- Derzeit sehen die GRÜNEN keinen Bedarf für eine Schulformdebatte, das obliegt zunächst dem Elternwillen und den pädagogischen Konzepten an den Schulen. Sollten von dort Initiativen kommen in Bezug auf gemeinsames Lernen oder Ausweitung des Ganztags, werden die GRÜNEN diese gerne aufgreifen.
- Die Schulgebäude sollen im Hinblick auf Qualität und Ausstattung verbessert werden, Schulbauprojekte müssen deutlich optimiert werden.
- Für alle Schulen müssen genügend Räumlichkeiten vorgehalten werden.
- Das Konzept für die Digitalisierung und Medienarbeit an Schulen soll umgesetzt werden, die notwendigen Mittel für eine digital gut aufgestellte Bildung haben hohe Priorität.
- Die Verwaltung an den Schulen muss mit den angemessenen finanziellen und personellen Ressourcen ausgestattet werden.



Weiterbildung und Hochschule

Bildung hört nicht mit dem Erwachsenenalter auf. In Zeiten von Digitalisierung und Flexibilisierung wird das „lebenslange Lernen“ immer wichtiger. Sankt Augustin ist zudem Hochschulstandort und das muss stärker in den Fokus.

- Das Angebot der Volkshochschule Rhein-Sieg wird städtischerseits weiter unterstützt und optimiert, eine starke Verzahnung mit anderen Weiterbildungsangeboten soll erfolgen.
- Eine Vernetzung von Hochschule und lokalen Unternehmen soll durch die städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft stärker vorangetrieben werden.
- Forschungsergebnisse und Entwicklungsmodelle aus der Hochschule müssen stärker für die Stadtentwicklung genutzt werden.
- Sankt Augustin soll als Hochschulstandort attraktiver werden, auch indem die Belange von Studierenden stärker in den Fokus der städtischen Politik gestellt werden, zum Beispiel beim Thema Wohnen oder Kinderbetreuung.



4. GRÜN ist eine soziale und solidarische Stadt

Eine Stadt lebt von Gemeinschaft. Wir GRÜNE wollen ein Sankt Augustin der Vielfalt der Lebensformen und der Toleranz. Das bedeutet, sozial und solidarisch zu denken und alle mitzunehmen, Starke und Schwache, Junge und Alte, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Einschränkungen.

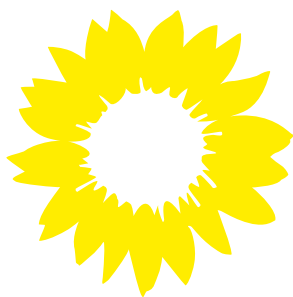
Senior*innen

Menschen leben länger, der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung steigt. Die Stadt muss darauf reagieren und die Belange der älteren Sankt Augustiner Bürger*innen stärker in den Blick nehmen.

- Die Angebote für Senior*innen sollen erhalten und gezielt mit Blick auf die Ortsteile ausgebaut werden.
- In den Ortsteilen sollen verstärkt altengerechte Wohnformen realisiert werden.
- Bei Bebauungsvorhaben soll auf die Bedürfnisse der Senior*innen besondere Rücksicht genommen werden.

Vereine und Sport

Die vielfältige Vereinslandschaft in Sankt Augustin hat die Unterstützung der GRÜNEN. Und der Sport als sehr bedeutender Bestandteil der Vereinslandschaft soll gute Bedingungen erhalten.



- In den Ortsteilen sollen über die Stadt oder andere Akteure Räumlichkeiten für das Vereinsleben in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Dafür sollen gemeinsam mit den Vereinen die Bedarfe erhoben und Maßnahmen vorgeschlagen werden.
- Die Sportstätten müssen städtischerseits in Zusammenarbeit mit den Vereinen in einen besseren Zustand versetzt und eventuell um Angebote erweitert werden.
- Die bislang zwei Hallenbäder und ein Freibad sollen zu einem attraktiven Kombi-Bad am Standort Kloster zusammengelegt werden.

Inklusion

In der Stadt muss weiterhin die Situation für Menschen mit Einschränkungen verbessert werden.

- Der Aktionsplan Inklusion ist umzusetzen und die Umsetzung konsequent zu begleiten.
- Straßen und Plätze sollen barrierearm und barrierefrei umgebaut werden.
- Im bestehenden Straßenraum soll über Einzelmaßnahmen die Barrierefreiheit verbessert werden.
- Die Stadt soll in ihrer öffentlichen Kommunikation und ihren Angeboten stärker die Perspektive von Menschen mit Einschränkungen in den Blick nehmen.
- In die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürger*innen müssen vermehrt Aspekte der Barrierefreiheit Einzug halten. Dies bedeutet leichte, verständliche und kurze, aber unmittelbar nachvollziehbare Erläuterungen. Auch die Bedürfnisse audio- und visuell-eingeschränkter Menschen sollen berücksichtigt werden.



Jugendarbeit

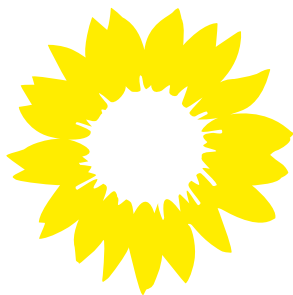
Die Jugendarbeit ist ein wertvoller Bestandteil der sozialen Stadt Sankt Augustin. Mit der Neustrukturierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konnte zuletzt ein großer Erfolg erzielt werden, um das Angebot zu verbessern. Dies soll fortgeführt werden.

- Weitere Förderung der Freien Jugendarbeit durch die Vereine.
- Aufrechterhaltung eines städtisch finanzierten niedrigschwelligen Angebotes der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen.
- Ausbau der direkten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der städtischen Ausschuss- und Ratsarbeit.

Kulturelle Angebote

Das kulturelle Angebot in Sankt Augustin soll fortentwickelt werden.

- Das städtische Kulturprogramm braucht ein Update, das möglichst große Teil der Bevölkerung anspricht.
- Die örtlichen Initiativen wie Feste und Brauchtumsveranstaltungen werden weiterhin städtischerseits unterstützt.



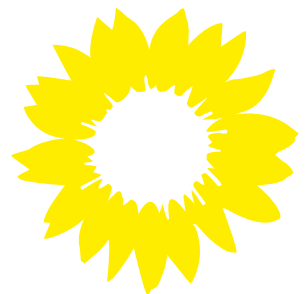
Integration

Die Integration von Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund bleibt eine Aufgabe – sie war es vor dem größeren Zuzug von Flüchtlingen und wird es auch weiter sein. Migration ist Realität in der Gesellschaft. Dank des großen Engagements von Freiwilligen, sowohl der länger ansässigen wie auch der Neubevölkerung, gibt es in Sankt Augustin große Erfolge. Wir GRÜNE setzen Rassismus und Ausgrenzung einen offenen und solidarischen Gesellschaftsbegriff entgegen. Damit wollen wir die Integration vor Ort weiter fördern.

- Ausbau der Angebote in den Bereichen Weiterbildung und Kultur mit zusätzlichem Fokus auf Menschen mit Migrationshintergrund.
- Stärkung der demokratischen Mitspracherechte für Menschen mit Migrationshintergrund über weitere starke Einbindung des Integrationsrates.

5. GRÜN ist die solide bürgerfreundliche Stadt

Eine nachhaltige Stadt braucht als Basis ein gutes Management, nur so kann sie zukunftsfähig werden. Die GRÜNEN gestalten seit Jahren im Rat die Geschehnisse in der Stadt mit und drängen auf Transparenz und guten Service. Gleichzeitig hat die Stadt eine besondere Rolle, gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen und Zukunft zu gestalten.



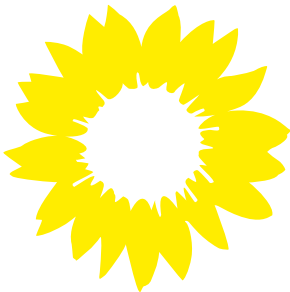
Verwaltung zukunftsfähig und digital

Bislang sind die Schritte der Digitalisierung in der Stadt noch zu zaghaft. Unser GRÜNES Ziel ist es, dass die Stadt Digitalisierung nicht als Bürde sondern als Chance begreift und ihre Initiativen deutlich verstärkt. Das und gut ausgebildetes motiviertes Personal machen eine Stadt fit für die Zukunft.

- Die Angebote des Bürgerservice sollen vollumfänglich digital nutzbar sein. Dabei sollte der Grundsatz gelten, dass die Prozesse vom Bürger her neu gedacht und gestaltet werden und nicht nur den alten Papiervorgang ein zu eins abbilden. Der bürgerfreundliche digitale Prozess sollte die Norm sein, der Zugang soll natürlich auch weiterhin analog möglich sein.
- Weitere Bereiche mit Bürgerkontakt, so zum Beispiel verkehrsrechtliche Anordnungen, Bauantragsverfahren und so weiter, sollen ebenfalls digital erledigt werden können. Die dafür notwendigen Software-Beschaffungen und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen sollen aktiv vorangetrieben werden.
- Das Personalmanagement der Stadtverwaltung muss verbessert, die Stadtverwaltung als Arbeitgeber deutlich attraktiver werden, zum Beispiel über ein Job-Ticket und deutlich mehr flexible Arbeitsmodelle.

Transparenz und Beteiligung

Eine Stadt lebt vom Mitmachen, von Information und Beteiligung der Bevölkerung.

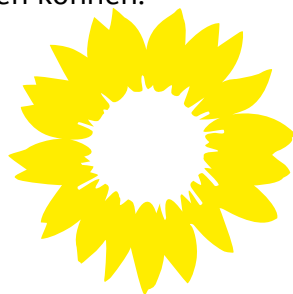


- Bei neuen Bauvorhaben soll die Bevölkerung frühzeitig eingebunden werden, nicht nur per Information, sondern mit Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung.
- Bei Baumaßnahmen öffentlicher Stellen soll die Stadt die Information stärker koordinieren.
- Die städtische Website und soziale Medien sollen für Information und Beteiligung deutlich stärker genutzt werden.
- Die Stadt soll verstärkt mit Open Data agieren.

Nachhaltiger Akteur

Die Stadt hat eine besondere Verantwortung, ihre Tätigkeit möglichst nachhaltig zu gestalten. Sankt Augustin soll hier Vorbild sein.

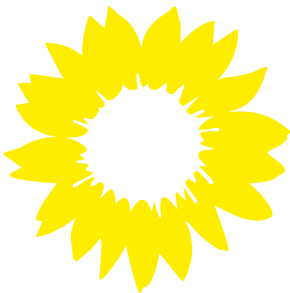
- Bei Vergaben öffentlicher Aufträge und Beschaffungen sollen soziale Mindeststandards festgelegt werden, die Auftragnehmer erfüllen müssen.
- Vergaben und Beschaffungen sollen ökologischer und klimafreundlicher orientiert werden.
- Sankt Augustin ist Fair Trade Stadt, darauf sind wir stolz. Wir GRÜNE wollen dieses Engagement weiter stärken.
- Wir GRÜNE unterstützen unkonventionelle Finanzierungskonzepte wie Bürgergenossenschaften und Bürgerstiftungen, um Maßnahmen und Projekte zu unterstützen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Initiativen durch Teilbürgschaften Kredite von den örtlichen Spar- und Genossenschaftsbanken erhalten können.



Finanzen

Die Lage der städtischen Finanzen ist nicht gut. Abhängig von Bund und Land ist zu befürchten, dass durch die Corona-Krise und die wirtschaftlichen Folgen auch die Finanzsituation der Stadt noch weiter leiden wird. Für uns GRÜNE ist wichtig, dass die Stadt handlungsfähig bleibt. Klimaschutz, Kinderbetreuung, Schule und soziale Initiativen dürfen nicht unter knappen Kassen leiden, denn das ist nicht nachhaltig.

- Die Grundsteuer wurde in den letzten Jahren bereits erhöht. Wir GRÜNE wollen eine weitere Erhöhung der Grundsteuer vermeiden. Aber eine Stadt muss handlungsfähig bleiben. Steuererhöhungen sind nur der letzte Schritt, wenn eine Vielzahl anderer Optionen nicht zum Tragen kommt.
- Die Gewerbesteuer wurde ebenfalls erhöht, dies belastet gerade die klein- und mittelständischen Unternehmen sehr. Dies führt teilweise zur Abwanderung von Betrieben und damit zu einem Verlust von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen insgesamt. Daher soll die Gewerbesteuer nicht weiter erhöht werden.
- Die Gebühren in Sankt Augustin sind in den meisten Bereichen vertretbar, auch wegen eines soliden Managements. Die Gebührenhaushalte sollen fortdauernd auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft werden, um die Abgabenbelastung nicht ansteigen zu lassen. Besonderen Handlungsbedarf gibt es aber bei den Friedhofsgebühren, hier werden die GRÜNEN weiter für Optimierungen im System eintreten, um die Gebührenlast zu senken.



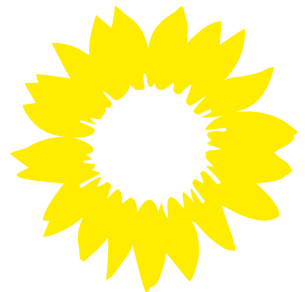
Impressum

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Sankt Augustin

Monika Schulenburg (V.i.S.d.P.)
Goldregenweg 19
53757 Sankt Augustin
Telefon: 33 45 66
moschulenburg@web.de

Wolfgang Haacke, Vorsitzender
Marienkirchstraße 18
53757 Sankt Augustin
Telefon: 165 40 12
gruen@haacke.xyz

info@gruene-sanktaugustin.de
www.gruene-sanktaugustin.de
facebook.com/Buendnis90GrueneSanktAugustin
twitter.com@Gruene_Augustin



www.53757-gruen.de

... Programm und Personen
im Netz

